

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0773/2008

Auskunft erteilt:

Herr Wistokat

Ruf:

492 41 04

E-Mail:

Wistokat@stadt-muenster.de

Datum:

10.09.2008

Betrifft

Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0040/2008

Die richtigen Lehren aus dem NRW-Kulturgutachten ziehen - Stärken im Kulturbereich weiter profilieren

Beratungsfolge

24.09.2008 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Antrag der SPD-Fraktion Nr. A-R/0040/2008 an den Rat „Die richtigen Lehren aus dem NRW-Gutachten ziehen – Stärken im Kulturbereich weiter profilieren“ (vgl. Anlage) wird zur weiteren Beratung an den Kulturausschuss verwiesen.

Begründung:

Kunst NRW - Vorschläge und Empfehlungen

Die Staatskanzlei NRW und die Kunststiftung NRW haben eine zehnköpfige Expertenkommission beauftragt, Vorschläge zur Profilierung der Kultur in NRW zur erarbeiten. In diesem Gutachten sollen die Stärken und Schwächen der Kultur und der Kulturförderung Nordrhein-Westfalen analysiert und auf ihre nationale und internationale Positionierung überprüft werden.

Die Veröffentlichung dieses Gutachtens im Juni 2008 hat eine intensive Diskussion im Land und auch in der Stadt Münster hervorgerufen. Zahlreiche Stellungnahmen von Kulturfachverbänden und Kommunen liegen bislang öffentlich vor. Auch die Stadt Münster hat den Wunsch geäußert mit der Staatskanzlei ins Gespräch zu kommen.

Der o. g. Antrag der SPD verfolgt auch dieses Ziel und hat folgende Aufgaben konkret angesprochen:

- Auswertung des Kulturstandortes Münster sowie Erarbeitung von Vorschlägen, wie die Stärken im Kulturbereich weiter profiliert werden können
- Stärkung der lokalen Tanzszene und Einwerbung von Landesmitteln für überregionale Auftrittsmöglichkeiten
- Stärkung des Pumpenhauses mit seinem 3-Säulen-Modell
- Stärkung des Lyrikertreffens und des Preises der Stadt Münster für Europäische Poesie

- Schärfen des Profils der Stadt im Medienbereich (Filmwerkstatt und Filmfestival)
- Weiterentwicklung und Profilierung von Münsters Kulturlandschaft.

Die Verwaltung wird diese Fragestellungen aufbereiten, mit dem Land erörtern und darüber im Kulturausschuss berichten.

I. V.
gez.
Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Antrag an den Rat Nr. A-R/0040/2008